



Odenwald-Tauber-Ticker

+++ Kreuzwertheim: Grundstücksbesitzer sagen Nein zum Naturschutz
» mehr

Leserbrief: Zum Leserbrief "Gerechtes Wahlsystem" (FN 17. März)

Engagement macht Teil des Wahlkampfs aus

Bertram Günther, Walldürn

Bevor man Andere beschuldigt, sollte man beim Aufhängen von Plakaten eine gewisse technische Sorgfalt an den Tag legen: Ein Masthänger (so heißen diese Teile) besteht aus der Halterung, Rundstäben zum Einschieben, der PE-Hülle, Einlegern und Endstopfen. Genau diese Endstopfen fehlen bei den meisten Plakaten. Deshalb rutschen die Stäbe mit den Hängern raus und fliegen davon (zu sehen am Auerberg).

Apropos fliegen: Wenn in den Plastiktaschen Einleger wären, würden diese auch mehr Stabilität haben und sich nicht um den Hänger wickeln. Auch befestigt man normalerweise die Hänger an den Laternenmasten mit Gewebband und nicht mit breiterem Tesaband. In der Wettersdorferstraße konnte man täglich dem Band zusehen, wie es sich immer mehr gelöst hat, jetzt liegt der Hänger am Boden. Ich habe dies beobachtet, genau so wie ich unsere Plakatierung im Auge habe.

Denn eine Pflege der Plakatierung gehört auch zum Job. Seit der letzten Kommunalwahl scheint es in gewissen Lagern üblich, sich über Beschädigungen an der eigenen Plakatierung zu beschweren (in der Woche vor der Wahl). Haben sie es wirklich nötig, auch noch Mitleidspunkte zu sammeln? Im Bürgermeisterwahlkampf wurden mir drei Plakatständer mutwillig zerstört. Ich habe keine Gegenseite beschuldigt, sondern die Anzahl der Plakate erhöht. Denn Engagement macht auch einen großen Teil des Wahlkampfes aus.

Fränkische Nachrichten
18. März 2010

Adresse der Seite:

http://www.fnweb.de/meinung/leserbriefe/20100318_srv0000005567422.html